



Informationen für Mitglieder und Förderer des Reit-Therapie-Zentrums Weißer Bogen e.V., 12/2016

*2016 ist schon fast wieder rum! Wir wünschen Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Neues Jahr!*

## **45 Jahre Reit-Therapie-Zentrum Weißer Bogen e.V. im Kölner Süden – wir sind stolz darauf!**

Heute ist „Inklusion“ erklärtes Ziel unserer Gesellschaft. Vor 45 Jahren war der Reitverein, in dem Behinderte und Nichtbehinderte **gemeinsam, gleichberechtigt und sich gegenseitig unterstützend** ihrem wunderschönen Sport nachgehen können, eine verwegene Idee.

Meine Schwestern und ich waren noch Kinder, als sich die 11 Gründungsmitglieder im Wartezimmer der orthopädischen Praxis unseres Vaters Dr. Jürgen Eltze trafen und das Projekt RTZ Weisser Bogen e.V. ins Leben riefen. Hautnah durften wir miterleben, wie sie mit **großem Enthusiasmus ihre sorgfältig erarbeiteten Pläne** in die Tat umsetzten.

Helga Vogel, bereits erfahren in der Arbeit mit behinderten Reitern, hatte die initiale Idee. Zusammen mit Annemarie Kettner, einer seit Kindesbeinen im Umgang mit Pferden vertrauten Idealistin, begeisterten sie zunächst meinen Vater. Als Orthopäde und Behindertensportarzt betreute er schon länger in diversen Sportarten Menschen mit Handicap. Durch seine reitende Familie dem Reitsport verbunden, war er überzeugt, dass der Sportkamerad Pferd, für viele Behinderte Motivationsschub und Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität sein würde. Mit den Krankengymnastinnen Jutta Pieck und Irmgard Zwinscher holte er weitere dem Reitsport verbundene und erfahrene medizinische Fachfrauen in das Team. Trude Meuser konnte aufgrund ihrer Erfahrungen als behinderte Reiterin viele Aspekte aus eigenem Erleben beitragen. Fehlte noch ein geeigneter Platz und jemand mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz in Bezug auf Pferdebetriebe. Mit Willi Rottscheid und Richard Josten, beides noch Pferdemenschen alten Schlages, fand man die idealen Partner. Auf dem in Weiß am Rhein wunderschön gelegenen Pflasterhof konnte sehr bald auf dem ersten vereinseigenen Pferd, der Norwegerstute „Chou Chou“, mit Behindertenreiten und Reittherapie begonnen werden. Außerdem hatte der Pflasterhof notwendige Kapazitäten für langfristige Planungen.

Wir danken unseren Jubilaren für die langjährige Unterstützung!

Jutta Pieck, 45 Jahre

Willi Rottscheidt, 45 Jahre

Helga Vogel, 45 Jahre

Claudia Over, 40 Jahre

Evelyn Blank, 35 Jahre

Wolfgang Parsch, 25 Jahre

Uwe Hesemann, 25 Jahre

Kurt Pillmann, 25 Jahre

Richard Josten war als Wirtschaftsprüfer von auf Pferde spezialisierten Betrieben, Pferdezüchter und Vater einer behinderten Tochter die ideale Besetzung für das Amt des Schatzmeisters im Gründungsvorstand

Durch den Lokalpolitiker Anton Frey erhielt der junge Verein guten Kontakt zur örtlichen Verwaltung.

Mit meiner Mutter, Dr. Dietlind Eltze, und Joachim Kettner war die elfköpfige Runde vollzählig.

Als älteste Tochter eines Gründungsmitglieds betrachte ich heute das RTZ Weisser Bogen mit großem Stolz!

Großen Dank an alle, die über 45 Jahre an einem Strang gezogen, Pläne entwickelt und durchgeführt, konstruktiv gestritten und die Ziele der Gründer auf so hervorragende Weise verwirklicht haben. Dem RTZ und seinen Mitgliedern herzlichen Glückwunsch zum 45. Geburtstag! Möge es auch zukünftig gelingen, Meinungsdivergenzen konstruktiv in Nützlichem umzuwandeln.

Marion Eltze



# Die Jugendwarte

Hallo!  
 Wie du sicherlich weißt, gibt es bei uns im Stall Jugendvertreter, die die Schulreiter im Verein vertreten. Da die alten Jugendvertreter ihrer Aufgabe aus zeitlichem Mangel leider nicht mehr ausüben konnten, haben wir uns bereit erklärt ihr Amt zu übernehmen. Falls du Probleme, welcher Art auch immer oder Ideen und Anregungen für zukünftige Aktionen hast, kannst du uns gerne jederzeit ansprechen.  
 Mehr Infos auf [www.rtz-weisser-bogen.de](http://www.rtz-weisser-bogen.de) !

# Unsere Spender

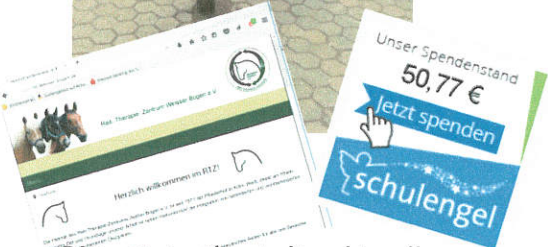
Wir danken allen, die uns in 2016 mit großzügigen Spenden in unserer Arbeit unterstützt haben – jeder Betrag hilft!

Name:	Lara
Nachname:	Haltrich
Lieblingssperd im RTZ	Edda
Lieblingsfarbe:	grün
Lieblingsessen:	Lasagne
Musikrichtung:	Country/Pop
Lieblingsfim:	The Age of Adaline
Lieblingsbuch:	Girl on the train
Berufswunsch:	Tierärztin
Weitere Hobbies:	Querflöte, Tennis, Skifahren
Halle oder Gelände?	
Disco oder Chillen?	
Kaffee oder Tee?	
Meer oder Berge?	

Name:	Judith
Nachname:	Hübner
Lieblingssperd im RTZ	Fine
Lieblingsfarbe:	rot
Lieblingsessen:	Schokolade
Musikrichtung:	Keine Schlager!!!
Lieblingsfim:	Tatsächlich Liebe
Lieblingsbuch:	Harry Potter
Berufswunsch:	Chirurgin
Weitere Hobbies:	Lesen, Musik hören, Fahrrad fahren
Halle oder Gelände?	
Disco oder Chillen?	
Kaffee oder Tee?	
Meer oder Berge?	



Impressum:  
 RTZette, Information für Mitglieder, Freunde und Förder des  
 Reit-Therapie-Zentrums Weißer Bogen e.V.,  
 Pflasterhof, 50999 Köln  
 Redaktion: Martina Wagner, Tel. 02236/66677  
 Mitarbeit an dieser Ausgabe: Lara Haltrich,  
 Judith Hübner, Marion Eitze, Mara Meyer



Bitte entnehmt die aktuellen Termine unserer Internetseite [rtz-weisser-bogen.de](http://rtz-weisser-bogen.de) oder unserer Facebook-Gruppe

**RAUM FÜR NEUES SCHAFFEN!**  
 Lagerabverkauf der kompletten Oberbekleidung

70%  
 60%  
 50%  
 40%

REITBEDARF  
 DIETMÜLLER

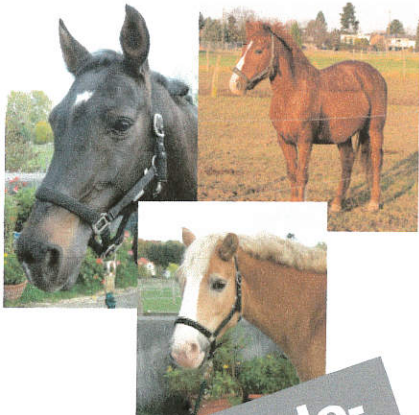
[www.reitbedarf-dietmueller.de](http://www.reitbedarf-dietmueller.de)  
 Kapellenstr. 3, 50997 Köln-Rondorf • Tel.: 02233-8089000  
 Öffnungszeiten: Mo - Fr. 14 - 18 h, Fr. 11 - 18 h, Sa 10 - 14 h



„Alte“ Schulpferde

**Grüße von Lotje, Fee und Nemo aus dem Privatpferdeleben**

2016 war für die drei Schluss mit Frühaufstehen, Therapierunden und vielen, vielen Putzern, Reitern, Patienten. Lotje genießt ihr Rentnerdasein im Offenstall, Fee ist nach Rodenkirchen gezogen und Nemo hat eine Privatbox auf dem Pflasterhof bezogen und hilft noch gelegentlich in der Therapie aus. Wir wünschen den Dreien und natürlich auch den neuen Besitzern alles Gute!



**Schulpferde-  
reiter**

Neue Schulpferde

**Die ersten 14 Tage im RTZ – Finja berichtet**

Ich heiße Finja, bin eine Irish Cob-Stute und im jugendlichen Alter von 4 Jahren. Ursula Schmitt habe ich im August in Nettersheim kennen gelernt und sie hat mir gleich gut gefallen. Ich ihr natürlich auch, bin ja auch eine Hübsche.

Mit ihr bin ich dann im Hänger nach Köln-Weiß gezogen – große Umstellung für so eine junge Dame, aber alle waren nett. Ich durfte alles in Ruhe kennen lernen; das Einzige, das wirklich nervte, war, dass meine Stallnachbarn morgens raus durften, und ich musste drinnen alleine bleiben. Zum Glück haben mir da Zwei immer ein bisschen Heu zugesteckt, dann war die Warterei erträglicher.

Nach einer Woche Reitstunden und Therapieschnuppern – das ist ja was ganz anderes und auch sehr anstrengend – kam dann ein netter Holländer vorbei und hat mich sehr ernsthaft untersucht. Am nächsten Tag habe ich dann mal wieder zugeschaut, wie die anderen rausdurften und dann – oh Wunder – durfte auch ich zu den Mädels. Zugegeben, da ist eine, die ist ein bisschen schräg drauf, heißt Edda. Ich wollte gerade mit der netten Haflingerstute Tine Fellpflege machen, aber Edda war eifersüchtig und hat uns ziemlich rüpelig gestört. Mir doch egal, dann knuddel ich halt die, aber Edda fand auch das doof, sehr merkwürdig. So ging das ein paar Tage, ich habe mich aber nicht aus der Ruhe bringen lassen, will ja auch keinen Krach. Es dauerte nicht lange, da war Friede auf der Weide. Jedenfalls solange sich Sona und Edda nicht in die Wolle kriegen – aber dann steht ja auch schon Ursula da....Also: ich bin im RTZ angekommen und freue mich hier zu sein!

**Auch Farell ist da:** Ich bin der neue Wallach im Schulpferdestall, bin 5 Jahre alt. Ich darf mit Miss Pam auf die Weide. ☺ Die ist lustig, hat manchmal einen Knall, aber ich lass mich nicht aus der Ruhe bringen. Im Heilpädagogischen Reiten gehe ich auch schon mit.

**Flicka** ist seit Mai 2016 im RTZ, ein Irish Tinker und ein echter Hingucker. Sie kennt noch nicht so viel, lernt aber sehr schnell und passt wunderbar ins Therapiepferdeteam. Sie hat schon jede Menge Fans unter den Reitern!



**Hinweis an alle Reiter - Austragungsbuch**

Wenn Ihr an einer Reitstunde nicht teilnehmen könnt, bitten wir Euch dringend, das im Austragungsbuch zu vermerken! Zum einen kann der Reitlehrer bzw. die Reitlehrerin die Pferde besser einplanen. Zum anderen kann ein anderer Reiter, der in einer anderen Schulreitstunde fest eingeplant ist, diese Stunde dann zusätzlich nutzen. Damit sind die Pferde gleichmäßiger ausgelastet und jemand anderes kann in den Genuss dieser Stunde kommen!

Wenn ihr selbst in das Austragungsbuch schaut und in einer Stunde fest eingeplant seid, könnt ihr dann natürlich auch gerne für jemanden einspringen, der sich ausgetragen hat. Bitte aber auf jeden Fall mit dem Reitlehrer absprechen, ob die Schulpferde auch entsprechend zur Verfügung stehen!

Wir möchten euch auch nochmal darauf hinweisen, dass „Nachholstunden“ nicht möglich sind!

# Rollstuhl und Leistungssport Reiten? Geht nicht? - Geht wohl!

Ich möchte euch einladen, mehr über mich und meine Ponys, sowie unseren gemeinsamen Weg zu erfahren!

Seit dem ich denken kann bin ich mit dem Pferdevirus infiziert. Was mit einer Therapieform angefangen hat, entwickelte sich schnell zum internationalen Leistungssport. Der erste Pferdekontakt fand im Rahmen der sogenannten Hippotherapie statt. Damals noch auf einem kleinen Shetty, habe ich meine Liebe zu Pferden entdeckt.

## Traumpony Little Dream

Der Name ist Programm! Die kleine braune Reitponystute ist so ziemlich alles, was sich ein sieben-jähriges Mädchen erträumen kann. Erst als Reitbeteiligung und einige Jahre später als eigenes Pony hat mir Little alles beigebracht. Von den ersten wackeligen Trab- Tritten, über erfolgreiche Regelturnierstarts bis hin zum deutschen Nachwuchschampionat der Paradressreiter, dieses Pony hat alles ermöglicht.

Nach einer erfolgreichen Sichtung im November 2014 durfte ich den Rest der deutschen Parareiter kennenlernen und mit ihnen im darauf folgenden Jahr zu den deutschen Meisterschaften reisen. Allein die Vorbereitungszeit war ein Abenteuer, das es in sich hatte. Little hat viele Händlerfahrten souverän gemeistert, meine Eltern haben mich zu unzähligen Trainings auf der Anlage meines Trainers auf die andere Rheinseite gefahren. Schade eigentlich, dass Pferde nicht auf die Fähre dürfen... Die Meisterschaft war ein unvergessliches Erlebnis; mit Olympiasiegern ein Stallzelt zu teilen oder allein auf ein gigantisches Viereck einzureiten ist schon was Besonderes! Mittlerweile ist Little Dream im Pararuhestand und bringt ihren Reitbeteiligungen liebevoll das Reiten bei. Wer weiß, vielleicht träumt sie, wie ich, nachts noch von dem unbeschreiblichen Gefühl übers Viereck zu schweben...

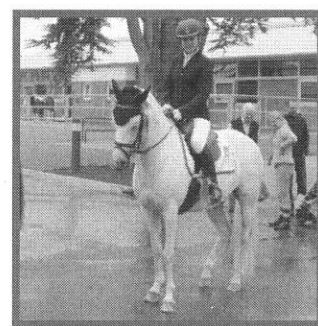
## Nadira - meine Heldin

Nadira, oder Cookie, wie wir sie liebevoll nennen, ist Littles Nachfolgerin und die unangefochtene Heldin des Ponystalls. Als ehemaliges Kader- Springpony sollte es nicht in ihrer Natur liegen, Pirouetten zu drehen und Kringle zu reiten. Tja, Cookie sieht das anders. Erst mit meinem Bruder Frederik, dann mit mir, hat sie ihre Stärke in der Dressur erkannt und lieben gelernt. Mittlerweile ist sie mit ihm bis zur Klasse M platziert! Mit Littles Verabschiedung aus dem Parasport wurde sie zu meiner Nummer 1 Tanzpartnerin. Für uns waren die ersten Monate echt schwer, ich musste lernen sie zu lenken,



sie musste lernen mich zu verstehen. Nicht ganz einfach, wenn man bedenkt, dass ich meinen Körper nicht so nutzen kann wie andere Reiter. Schon hier hat sich Cookie als echte Heldin gezeigt und im Nu gelernt, meine Signale richtig zu deuten. Lehgänge, Auswärtstraining, kein Problem. Unser erster Turnierstart sollte schon wenige Monate später erfolgen und das auf internationalem Parkett! Roosendaal /NLD war nicht nur unser gemeinsamer erster Start, nein, mein erstes internationales Turnier und Cookies erster Start als

Parapferd überhaupt! Dieses Pony wuchs an seinen Aufgaben. Wir sind besser und sicherer geworden und wurden schon kurz darauf für den Start auf den deutschen Meisterschaften nominiert. Dort konnten wir uns in unserem ersten gemeinsamen Jahr direkt die Bronzemedaille im Nachwuchschampionat sichern. Was für



ein Erfolg! Diesen konnten wir auch gleich weiter auskosten, das DKTHR lud mich, zusammen mit einigen anderen Parareitern, zu einem Schaubild anlässlich Horses&Dreams in Hagen a.TW. ein! 2016 folgten noch weitere Turniere, unter anderem die Kölner Stadtmeisterschaften, bei denen wir bei den Reitern mit Handicap siegten. Insgesamt hat



Cookie in ihrer ersten Parasaison mehrere nationale wie internationale Platzierungen und sogar zwei Siege erreicht. Meine kleine Heldin!

Das alles ist natürlich nicht allein zu schaffen. Mein Dank gilt meinem Team, bestehend aus meiner Familie, meinen Freunden und TTs, meinen Reitbeteiligungen, meinen Trainern und Sponsoren und natürlich meinen Pferden! Ihr seid wirklich spitze und ich freue mich riesig auf 2017!

